

Inhalt

Vorwort	9
Einführung.....	13
Miriam – Der Umweg war gut für mich und hat mir für meine Persönlichkeitsentwicklung viel gebracht	18
Markus – Ich bin Jesus dankbar, dass er mich aufgelesen hat.....	22
Joshua – Nur wer im Kleinen treu ist, kann es auch im Großen sein	27
Eine deutsche Fazenda – wie alles begann.....	31
Moritz – So glücklich, wie ich mich heute fühle, konnte mich keine Drogé machen.....	43
Jenifer – Ich bin gespannt, was Gott noch mit mir vorhat	47
Christoph – Nicht zurückblicken, immer nach vorne schauen	51
„Silber und Gold besitze ich nicht. Doch was ich habe, das gebe ich dir.“ – Der ganz andere therapeutische Weg der Fazenda da Esperança.....	56
Vitali – Es gilt, eine größere Liebe zu finden.....	79

Stefan – Ich muss meine kleinen Schritte tun, die großen passieren dann von allein	83
Jan aus Belgien – Ich wollte jemand sein, der ich gar nicht war.....	87
Thomas – Ich musste mir selbst vergeben, um in den Spiegel schauen zu können.....	92
Anna Klara – Ich mache es für dich, Jesus!.....	96
Raphael – Auf der Fazenda ist mein Kinderglaube erwachsen geworden.....	101
Die große Hoffnung	107
Jan – Auf den Höfen der Hoffnung musst du keine Maske tragen.....	127
Bernhard – Nicht das Umfeld war das Problem, sondern ich	131
Thorsten – Das Wort Gottes zu leben ist etwas anderes, als das Wort zu hören und zu analysieren	135
Leonie – Ich kann Jesus meinen Rucksack abgeben	140
Tim – Ich bin dankbar, dass ich heute da bin, wo ich stehe.....	144
Larissa – „Steh auf!“ ist mir zum Lebensbegleiter geworden	148
Das Bonifatiuswerk – Hoffnung schenken und geschenkt bekommen	152
Anmerkungen	158